



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

PANTHEON

DER

DEUTSCHEN DICHTER.

HERAUSGEGEBEN

VON

KARL WILHELM HERMANN.



FRANKFURT A.M. 1803.

BEY AUGUST HERMANN D. JÜNGERN.

SEINER DURCHLAUCHT

DEM

HERRN ERBPRINZEN

KARL FRIEDERICH
LUDWIG

ZU PFALZ-BADEN

EHRFURCHTSVOLL ZUGEEIGNET

VON

DEM HERAUSGEBER.

XXX.

MOLLY'S ABSCHIED.

Lebe wohl, du Mann der Lust und
Schmerzen!

Mann der Liebe, meines Lebens Stab!
Gott mit dir, Geliebter! Tief zu Herzen
Halle dir mein Segensruf hinab!

Zum Gedächtnifs biet' ich dir, statt Goldes —
Was ist Gold und goldeswerther Tand? —
Biet' ich lieber, was dein Auge Holdes,
Was dein Herz an Molly Liebes fand.

Nimm, du süsßer Schmeichler, von den
Locken,
Die du oft zerwühltest und verschobst,
Wann du über Flachs an Pallas Rocken,
Ueber Gold und Seide sie erhobst.

Vom Gesicht, der Mahlstatt deiner Küsse,
Nimm, so lang ich ferne von dir bin,
Halb zum mindesten im Schattenrisse,
Für die Phantasie die Abschrift hin!

Meiner Augen Denkmal sey dies blaue
Kränzchen flehender Vergifsmeinnicht,
Oft beträufelt von der Wehmuth Thau
Der hervor durch sie vom Herzen bricht!

Diese Schleife, welche deinem Triebe
Oft des Busens Heiligthum verschloß,
Hegt die Kraft des Hauches meiner Liebe,
Der hinein mit tausend Küssen floß.

Mann der Liebe! Mann der Lust und
Schmerzen!

Du, für den ich alles that und litt,
Nimm von Allem! Nimm von meinem Herzen —
Doch — du nimmst ja selbst das ganze mit!

XLIV.

LIEBE OHNE HEIMATH.

Meine Liebe, lange, wie die Taube
Von dem Falken hin und her gescheucht,
Wähnte froh, sie hab' ihr Nest erreicht
In den Zweigen einer Götterlaube.

Armes Täubchen! Hart getäuschter Glaube!
Herbes Schicksal, dem kein andres gleicht!
Ihre Heimath, kaum dem Blick gezeigt,
Wurde schnell dem Wetterstrahl zum Raube.

Ach, nun irrt sie wieder hin und her!
Zwischen Erd' und Himmel schwebt die Arme,
Sonder Ziel für ihres Flugs Beschwer.

Denn ein Herz, das ihrer sich erbarme,
Wo sie noch einmal, wie einst, erwarme,
Schlägt für sie auf Erden nirgends mehr.

VERZEICHNISS DER DICHTER UND DICHTERINNEN.

Seite

BRUN, FRIEDERIKE, geborne
Münter.

Roma 180

BÜRGER, GOTTFRIED AUGUST.

Molly's Abschied 81

Liebe ohne Heimath 115

GÖTHE, JOHANN WOLFGANG.

Meine Göttin 2

Ganymed 14

Mairied 19

Der Junggesell und der Mühlbach 24

Das Blümlein Wunderschön 30

	Seite
Willkomm und Abschied	52
Rastlose Liebe	54
Wechsel	63
Das Geheimniß	78
Das Wiedersehen	93
Götterausspruch	99
Die Braut von Korinth	119
Der König in Thule	129
Die Mutter	146
Vaterfreuden	153
Entschuldigung	154
Mahomeds Gesang	176
An Schwager Kronos	185
Gesang der Geister über den Wassern	241
Prometheus	245
Grenzen der Menschheit	248
Das Göttliche	250
Gott	255
Harzreise	285
Der Fischer	289
An den Mond	291
Mignon's Todten-Opfer	359
GOTTER, FRIEDERICH WILHELM.	
Sehnsucht	51
HERDER, JOHANN GOTTFRIED.	
Die Abbitte	139
Die Schülerin	140
(Nach dem Italienischen der Faustina Zappi, geb. Maratti.)	
Der Gefangene	306

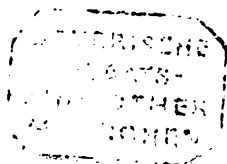
	Seite
Das Alter	313
Das Grab	343
HEYDENREICH, CARL HEINRICH.	
Ruhe im Grabe	336
HÖLDERLIN, FRIEDERICH.	
Das Schicksal	191
HÖLTY, CHRISTIAN LUDWIG HEIN-	
RICH.	
Die Liebe	40
Die künftige Geliebte	42
Elegie auf ein Landmädchen	102
Laura	116
Der rechte Gebrauch des Lebens	170
JACOBI, JOHANN GEORG.	
Vergangenheit	314
KLOPSTOCK, WILHELM GOTTLIEB.	
Die Frühlingsfeier	8
Die künftige Geliebte	44
Bardale	74
Selmar und Selma	87
An Fanny	108
Der Zürcher See	172
Die Sommernacht	333
Die Auferstehung Jesu	356
KOSEGARTEN, LUDWIG THEOBUL.	
Die Narcisse	159
Der Vater am Grabe seines Kindes	161
Die Harmonie der Sphären	282

	Seite
MATTHISSON, FRIEDERICH.	
Lied aus der Ferne	86
Elegie. In den Ruinen eines alten Berg- schlosses geschrieben	95
Nachtstück	298
Stummes Dulden	305
Der Wunsch	309
Die Vollendung	358
Elysium	353
 MÜLLER, JOHANN FRIEDERICH,	
Mahler zu Rom.	
Das Fräulein von Flörsheim	34
 MNIOCH, MARIA, geb. Schmidt.	
Furcht und Hoffnung	243
Glaube	257
 NOVALIS, (Freiherr von Hardenberg).	
Der Heiland	271
Eins und Alles	275
Hymne	277
 SALIS, JOHANN GEORG.	
Das Mitleid	150
Bild des Lebens	167
Abendsehnsucht	295
Abendwehmuth	297
An die Erinnerung	300
Ergebung	302
Entzogenheit	303
Psyche's Trauer	307

	Seite
Der Gottesacker im Vorfrühling	339
Das Grab	345
SCHATZ, GEORG.	
Reichthum der Liebe	118
SCHILLER, FRIEDERICH.	
Die Macht des Gesanges	5
Die Geschlechter	16
Der Abend	55
Die Erwartung	56
Ritter Toggenburg	111
Des Mädchens Klage	127
Würde der Frauen	141
Macht des Weibes	144
Weibliches Urtheil	145
Columbus	179
Güte und Gröfse	184
Die Ideale	187
Das Reich der Formen	195
Das Lied von der Glocke	202
Der Spaziérgang	217
SCHLEGEL, AUGUST WILHELM.	
Meine Wahl	1
Nicon und Heliodora	59
Pygmalion	64
Das Lieblichste	105
Schwanenlied	130
Lebensmelodien	135
Ewige Jugend	201

	Seite
SCHLEGEL, FRIEDERICH.	
Das Mädchen	23
STOLLBERG, FRIEDERICH LEOPOLD, Graf zu.	
Der Genius	7
Geisteshöhe	263
An den Abendstern	293
SCWARTZ, SOPHIE, geb. Becker.	
Der Abendstern	106
VOSS, JOHANN HEINRICH.	
Der Frühlingsabend	21
Die Schläferin	27
Der Kufs	29
Entzücken	50
Die Trennung	83
Die Braut am Gestade	91
Der Rosenkranz	100
Der Geist Gottes	133
Vergifs Mein Nicht	155
Vaterlandsliebe	230
Friedensreigen	232
Gesang der Deutschen	235
Der Tag Gottes	238
Huldigung	253
Gott die Liebe	261
Am Neujahrstage	265
Pfingstlied	267

	Seite
Buchstabe und Geist	280
Das Eine Ziel	281
Der siebzigste Geburtstag	316
Sehnsucht des Alters	334
Trost am Grabe	347
Das Begräbnis	350
Die Sterne	363



FRANKFURT AM MAIN,
gedruckt bey Johann Peter Bayrhofer.

V E R B E S S E R U N G E N.

Seite.	Zeile.			
39	2	lies	Mähnbusch	statt Möhnbusch.
51	23	-	Berühren	- berühren.
62	13	-	stillem Porte	- stillen Pforte.
71	13	-	nimmer	- immer.
92	5	-	ist's	- ist.
112	23	-	Tagesfeier	- Tagesfeier.
229	2	-	stürzte	- stürzte.
297	oben	-	LV	- LXVI.
322	unten	-	Auch	- Auf.
323	8	-	heiser	- heifser.
